



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

WALTER A. BERENDSOHN
FORSCHUNGSSTELLE FÜR
DEUTSCHE EXILLITERATUR

PODIUMSGESPRÄCH UND LESUNG

EXIL. LITERATUR. FORSCHUNG.

50 JAHRE SYMPOSIUM IN STOCKHOLM 1969

Das internationale Symposium über „Deutsche Literatur der Flüchtlinge aus dem Dritten Reich“, das im September 1969 auf Initiative von Walter A. Berendsohn in Stockholm stattfand, gehört zu den legendären Gründungsereignissen der deutschen Exilforschung. Drei Tage lang diskutierten mehr als 60 Teilnehmer*innen aus 14 Ländern kontrovers und mitunter erregt über Wege der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der nach 1933 aus NS-Deutschland vertriebenen Literatur. Genau 50 Jahre später soll an dieses Ereignis erinnert und das Symposium sowohl in seiner Zeit als auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Forschung und Gesellschaft betrachtet werden. Über damalige und heutige Probleme, Paradigmen und Perspektiven sprechen **Helmut Müssener**, **Doerte Bischoff** und **Madjid Mohit**. Begleitet wird das Gespräch durch die Lesung ausgewählter Texte von Carl Zuckmayer, Nelly Sachs und Doğan Akhanlı.

Im Anschluss lädt die Forschungsstelle zum Empfang im Foyer des Warburg-Hauses.

Prof. em. Dr. Dr. Helmut Müssener
war 1969 für Organisation und Durchführung des Symposiums verantwortlich und leitete 1969-75 die Koordinationsstelle in Stockholm.

Prof. Dr. Doerte Bischoff
hat umfangreich zu Literatur und Exil gearbeitet und leitet seit 2011 die Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur.

Madjid Mohit
stammt aus einer iranischen Verlegerfamilie und leitet den Sujet Verlag in Bremen, der bevorzugt „Luftwurzelliteratur“ publiziert.

Lesung: Anne Weber

Moderation: Sebastian Schirrmeister

Donnerstag, 19. September 2019

18.00 Uhr

Warburg-Haus

Heilwigstraße 116

20249 Hamburg

BITTE UM ANMELDUNG BIS
15. SEPTEMBER UNTER:

BUERO.EXIL@UNI-HAMBURG.DE

www.exilforschung.uni-hamburg.de